



ganz volle 281772 Trillionen; so viele Wasserkugeln von der Größe der Sonne würden nöthig seyn, damit durch den hinzugesfügten Tropfen Belladonnatinktur die vorgeschriebene Verdünnung entstände!

2. Wenn alle Menschen, die jetzt auf der Erde leben — wir wollen die Anzahl derselben 1100 Millionen setzen — groß und klein, Tag und Nacht, unaufhörlich damit beschäftigt wären, die durch die vorige Berechnung gefundene, zur Verdünnung eines Tropfens Belladonnatinktur erforderliche Wassermenge aus der Erde zu pumpen; wenn jeder Mensch im Stande wäre, in einer Sekunde 100 Kubikfuß ( $c^a$  45 Eimer) Wasser zu pumpen; wenn wir ferner annehmen, daß die sämtliche Bevölkerung von 10 Millionen Weltkörpern, deren jeder eben so viele Bewohner enthält als der unsrige, sich mit uns zu dieser Herkulesarbeit vereinigte und mit gleichem Fleiß ununterbrochen Wasser pumpt: wie viel Jahrtausende müßte gepumpt werden, um die erforderliche Wassermenge zu Tage zu fördern, vorausgesetzt daß die Brunnen nie versiegt? — Antwort: Etwas über 354943 Trillionen Jahrtausende; so lange müßten die Bewohner der 10 Millionen Weltkörper unaufhörlich pumpen, um die zur Verdünnung eines Tropfens Belladonnatinktur nöthige Wassermenge zu erhalten!

3. Gesezt jenes unermessliche Wassermeer wäre endlich angefüllt, der Tropfen Belladonnatinktur würde vom Homöopathiker hinzugeschüttet und die unerschöpfliche Tinktur wäre so zum Heil der leidenden Menschheit

bereitet. Gesezt ferner, jeder Kranke müßte, um zu genesen, 6 Monate (oder 180 Tage) hindurch täglich 10 Kubikfuß ( $c^a$   $4\frac{1}{2}$  Eimer) von dieser Tinktur zu sich nehmen: wie viel Kranke könnten damit geheilt werden, oder (um ein nicht gar zu ungeheures Resultat zu erhalten) wie viel Weltkörper mit einer Billionenmal stärkerer Bevölkerung als die unserer Erde sind es, deren sämtliche Bewohner durch diesen einzigen Tropfen Belladonnatinktur geheilt werden könnten? — Antwort: Beinahe 6218610000 Quadrillionen Weltkörper, deren sämtliche Bevölkerung, selbst wenn sie die unserer Erde Billionenmal übertrifft, durch diesen einzigen Tropfen Bellad. ihre verlorne Gesundheit wieder erlangen würden! —

E. T. Vaber.

#### Dr. Luther's Hochzeitsgeschenk.

Dr. Luther war einst in Coburg auf einer Hochzeit. Als Gast verehrte er den jungen Eheleuten ein sinniges Geschenk. Er ließ nämlich von einem geschickten Künstler ein zinnernes Salzfüßchen in der Form eines Rades zierlich verfertigen. Dieses füllte er mit Salz an, oben auf legte er einen Dukaten und zugleich die schriftliche Deutung seiner Gabe: „In der Ehe sind drei besondere Stücke anzutreffen, nämlich Arbeit und Mühe, Verdruß und Widerwärtigkeit und Freude und Gottes Segen.“

## B e f a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeige. Heute, den 6ten: Libussa, Oper von Kreutzer.

### L e i p z i g u n d s e i n e U m g e b u n g ,

gezeichnet und gestochen von J. J. Wagner.

Die erste, vier Ansichten enthaltende Lieferung, ist in der Kunsthandlung des Herrn Del Vecchio, am Markte, in der Buchhandlung des Herrn Reclam, in der Grimmaschen Gasse Nr. 683 und bei mir selbst, (Ranstädter Vorstadt im blauen Lamm) für 1 Thlr. 16 Gr. zu haben. Liebhaber, die sich für den Fortgang dieses Unternehmens intressiren und noch als Subscribenten eintreten wollen, erhalten, indem sie sich hier an mich selbst wenden, jeden der noch folgenden Hefte mit 1 Thlr. 8 Gr. sächs. J. J. Wagner.

### B e f a n n t m a c h u n g .

Indem wir uns auf unsere Anzeige vom 16. v. M. beziehen, benachrichtigen wir hiermit das geehrte Publikum, daß unsere Decatir-Anstalt nun auf das vollkommenste eingerichtet ist. Wir liefern jetzt unsern geehrten Abnehmern die Tücher und Casimirs auf Pariser und Londoner Art, so zubereitet, daß der sanfte und dauerhafte Glanz, den wir unsern Waaren zu geben wissen, jeder Witterung, so wie dem Eindringen des Staubes widersteht. Unsere neue vervollkommnete Art zu decatiren gewährt noch den besondern Vortheil, daß die Tücher und Casimirs nicht allein bedeutend an Dichtigkeit gewinnen, sondern auch ein verfeinertes Ansehen erhalten, dabei wird bei unserm Apparat der üble Geruch der Waare gänzlich vermieden, der bei andern ähnlichen Anstalten so häufig getadelt wird; und wir glauben, in unserer Einrichtung alles vereinigt zu haben, was das Ausland in dieser Hinsicht Vorzügliches besitzt. Leipzig, den 30. September, 1823.

Im Namen der Tuchhändler-Innung,  
der Oberälteste                      und                      Syndicus  
J. G. Kästner    J. G. Treffk.

### B e f a n n t m a c h u n g .

Der Handlung Ernsthal und Comp., aus Halle, ist vor einigen Tagen aus ihrer hiesigen Messwohnung eine bedeutende Summe baaren Geldes, nebst einer Quantität königl. preuß. Tresor-Scheine à 50 Thlr., und 2 Stück dergleichen à 250 Thlr. entwendet worden. Da der Vorderseite des Einen der Scheine à 250 Thlr., ein Blättchen aufgeklebt ist, worauf der Name: J. Ernsthal geschrieben steht, sämtliche übrige Scheine aber mit den Buchstaben: I. E. bezeichnet sind, und durch diese Bezeichnung dem Diebe vielleicht auf die Spur zu kommen ist, so wird solches andurch öffentlich bekannt gemacht.

Leipzig, den 3. October 1823.

Adv. Ernst Gottlob Müller,  
im Auftrag J. Ernsthal und Comp.

Anzeige. Das Papier-Tapeten-Lager von Rosalino und Brand in Frankfurt a. M. ist fortwährend in bester Auswahl und im Preis von 8 Gr. pr. Stück an bei Rudolph Förster und Comp., neuer Neumarkt, große Feuerkugel.

Instrumenten-Anzeige. Kennern und Liebhabern zeige ich hierdurch an, daß stets Pianoforte in Flügel- und Tafelform, ganz solider Bauart und vollkommen guten Ton bei mir zu finden.

Ernst Grofse, Brühl Nr. 452.

Verkauf.

Wm. Kühn und Comp.

am Markte unter dem Rathhause

empfehlen sich zu dieser Messe mit nachstehenden sehr wohlfeilen Waaren, als:

Französische halbseidene Kleiderzeuge und Gros de Pologne von 6 Gr. bis 8 Gr., schwarze und couleurte engl. Merinos in den neuesten Modefarben, Berliner und andere Arten Singhams, Berrocans, schwarzen Sammetmanchester, engl. gemusterte Piqués, Piqué-Bettdecken, engl. Westenzeuge, seidene und baumwollene Tücher, alle Arten Handschuhe, gestricke und gewürkte wollene Unterziehwesten, desgl. Kinderkappen in allen Größen, Batist-Mouffelin, weiße und coul. engl. Tacconnet, glatte und gestickte Mulls, Berliner Gaze und Gazestreifen, baumwollene und wollene Strümpfe für Damen, Herren und Kinder, jütländische Strumpfwaren, glatte und geköperte Hemden-Flanelle und Moltons, französische gestickte Streifen und Einsatz, französische Blumen und Guirlanden, schwarzseidene Strümpfe und Socken, Gardinen-Franzen und Borduren, leinene Tullspitzen, alle Gattungen von Bänder und baumwollene Strickgarne von 16 Gr. bis 2½ Thaler.

Wm. Kühn und Cp.

Meubelsverkauf. Ein Sopha, Stühle, Bureau, Commode, Spiegel, Bettstellen, einige Stück Federbetten, einige Matrasen von Seegrass, auch mit Kopshaaren gut gestopft, sind billig zu verkaufen hinter der Neufkirche, in Herrn Wittigs Haus, eine Treppe hoch.

Verkauf. Havanna, Halb-Havanna und amerikanische Cigarren, von vorzüglicher Güte, bei  
C. G. Neumann, Burgstraße Nr. 92.

Verkauf. Buchsbaum und Ebenholz zu billigen Preisen, bei  
C. G. Neumann, Burgstraße Nr. 92.

Verkauf. Eingemachter ostindischer Ingber in Löpfen, Succade, candirte Drangeschaalen, Feigen, Citronen, bittere Pommeranzen in Kisten; holländische Heringe in Tonnen, so wie große Cocusnüsse erhielt in Commission und verkauft zu billigen Preisen  
Friedrich Trübbsch, am Markt Nr. 171.

Zu verkaufen ist verschiedenes Pelzwerk, an Ischmasen-, Grimmer-, Ukrainer-, Lamm-, Kaninchen- und andern Fellen, zum Theil schon in Tafeln, auf der Ritterstraße in Nr. 713, 1 Treppe hoch.

## Erhaltung und Besserung der Sehkraft gesunder und schwacher Augen

durch Augengläser in jeder beliebigen Fassung; bei Krankheits- und andern außerordentlichen Fällen, durch besondere Vorrichtungen, Verhaltensregeln, und durch eine für alle Beschäftigungen eingerichtete zweckmäßigste Beleuchtung findet man in meinem seit 25 Jahre bestehenden, auf Wissenschaft und Erfahrung sich gründenden optisch-oculistischen Institute zu Leipzig, in der Grimma'schen Gasse an der Ritterstraße Nr. 758.

Personen, welche mein Institut nicht selbst besuchen können, finden befriedigende Belehrung und Hülfe durch meine gedruckte Schrift:

Anweisung für auswärtige Personen, wie dieselben aus dem optisch-oculistischen Institute in Leipzig, in der Grimm. Gasse an der Ritterstraße Nr. 758, mit Zuverlässigkeit solche Augengläser bekommen können, durch welche sie nicht nur die Erhaltung, sondern auch selbst so viel Verbesserung ihrer Sehkraft zu erwarten berechtigt sind, als es die darauf Einfluß habenden Umstände gestatten, durch

G o t t f r i e d   L a u b e r,  
Doctor d. Ph. und Magister, mehrerer gelehrten Gesellschaften Mitglied, als Begründer des optisch-oculistischen Instituts.  
Vierte vermehrte Auflage. Leipzig 1823, bei Joh. Ambr. Barth und im opt.-ocul. Institute. Preis 2 Gr.

### Vergoldete Stahlschreibfedern und ganz feine Situationszeichenfedern.

sind in und außer der Messe bei mir, dem Verfertiger, zu haben. — Diese Federn sind ganz nach kalligraphischen Regeln bearbeitet und ich habe dabei meine vieljährigen Erfahrungen benutzt, um sie für eine jede Hand brauchbar zu machen. Man kann ganz leicht damit schreiben, weil die Schriftstärke in der Schnabelbreite liegt und nicht durch das Aufdrücken hervorgebracht wird. — Kenner haben meinen Federn schon deswegen einen Vorzug vor andern gegeben, weil sie ganz so wie die gewöhnlichen Schreibfedern geformt sind und die damit geschriebene Schrift wegen der ganz reinen Haar- und Grundstriche dem besten Kupferstiche gleicht. Allein ohngeachtet dieser Vorzüge würden die Stahlschreibfedern überhaupt nicht viel Werth haben, weil die Vitriolsäure in der Dinte den Stahl angreift und die Schnäbel bald davon rosten und abgefressen werden. Um dieses zu vermeiden, habe ich eine Dinte erfunden, welche den Stahl nicht angreift und gebe zu jeder Feder unentgeltlich dergleichen Dinte, und Auswärtige erhalten etwas Pulver. — Das Stück dieser Federn, welche man nach seiner Hand aussuchen und probiren kann und welche Auswärtige nach den eingeschickten Handschriften erhalten, kostet nur 6 Gr. und das Stück der feinsten Situationszeichenfedern, deren Werth von den größten Kunstkennern anerkannt ist, kostet nur 8 Gr., bei  
M. August Gotth. Stoye, Univ.-Schreib- und Rechenlehrer,  
Hainstraße, im großen Joachimsthal Nr. 348, 3 Treppen.

### *F a r i n a & L u z z a n i, i n C ö l n,*

privilegirte Fabrikanten des ächten Cölnischen Wassers,  
haben ihr Commissions-Lager in der Reichsstraße Nr. 508, eine Treppe hoch.

### *R e y, a u s P a r i s u n d L e i p z i g,*

Fabrikant von Pariser wollenen faconnirten Cachemir-Schwalz, französischen Cachemire, Gaze, Fichus, Barré, brodirten Damen-Kleidern (Robes fantaisie) und Bordüren, empfiehlt sich mit einem vollständigen Sortiment seiner Fabrikate in den neuesten Mustern. Sein Lager ist in der Reichsstraße Nr. 508, eine Treppe hoch.

**Weber & Comp., Bijouterie-Fabrikanten aus Stuttgart,**  
 wohnen jetzt in der Reichsstraße Nr. 544 in Dr. Haasens Hause und empfehlen sich zu  
 geneigtem Zuspruch.

**G. C. Bolteri,**

Alabaster-Fabrikant aus Florenz,  
 empfiehlt sich diese Messe mit einem schönen Assortiment Alabaster-Arbeiten, beste-  
 hend in Gruppen, Figuren, Vasen, Lampen, Leuchter, Briefhalter und dergl. mehrere  
 Gegenstände, bestens, und verspricht billige Preise. Hat auch eine Partie echte chinesische  
 Tusche in Commission zu verkaufen.  
 Sein Lager ist in der Petersstraße Nr. 37 im Gewölbe.

**Die Stuhuhren-Niederlage**

von C. W. Koch aus Wien

befindet sich in dieser Messe in der Grimma'schen Gasse Nr. 596 eine Treppe hoch. Sie  
 empfiehlt sich wieder mit gut gearbeiteten und modernen Stuhuhren, mit Zifferblättern,  
 Glasringen, Tonfedern, Bronzeverzierungen u. s. w., nebst einer Auswahl von verschiedenen  
 Damen-Arbeitskästchen, Ridiculs, Perlmutter- und Stahlwaaren.

**James Grieve, aus Glasgow und Hamburg,**

hat sein Lager von seidenen und Merino-Shawls und Tüchern, ostindischen seidenen Waaren,  
 wie auch von allen andern Arten, englischen und schottischen Manufactur-Waaren, bestehend  
 in: seidenen, bunten und weißen Kleidern, Zebra-Shawls, Bandanoes, Mouffeline, Jacco-  
 nets, Gazen, Books, Lappets, Herren- und Damen-Tücher in allen Gattungen u. d. m., wie  
 gewöhnlich in der Catharinenstraße Nr. 370, in Herrn Krägers Hause eine Treppe hoch.

**O f f e n b a c h e r W a g e n .**

Dieß und Kirschten, Besitzer der Wagenfabrik in Offenbach, haben in jetziger  
 Messe ihr hiesiges Lager neuer Wagen wieder bestens assortirt. Zur Ausführung jeder be-  
 liebigen Bestellung sind sie mit einer großen Auswahl neuer Modelle versehen. Ihr Magazin  
 ist Nr. 1388, Holzgasse, am Roßmarke, dessen Besorgung außer den Messen die Herren  
 Frege und Comp. übernommen haben.

**Weinpreise bei Weinich und Comp.**

Rothe Weine.		Weisse Weine.	
Languedoc . . . . .	à 6, 7 Gr.	Würzburger . . . . .	à 6, 8, 10 Gr.
Roussillon . . . . .	à 8 Gr.	Wertheimer . . . . .	à 12 Gr.
Medoc . . . . .	à 9, 10, 12 Gr.	do 1794r . . . . .	à 18 Gr.
Petit Burgunder . . . . .	à 9 Gr.	Rheinweine . . . . .	13 bis 24 Gr.
Burgunder Nuits . . . . .	à 18 Gr.	Liebfrauenmilch . . . . .	à 17 Gr.
Chateaux marg. . . . .	à 20 Gr.		
	Mallaga . . . . .		à 12 bis 24 Gr.
	Dry Madeira . . . . .		à 20 Gr.
	Rum . . . . .		à 10, 12, 18 Gr.
	Champagner . . . . .		à 34, 40 Gr.

In Gebinden verhältnissmäsig billiger.

**Verkauf.** Aecht türkischen geschnittenen Tabak, feine Cigarren, rothe, blaue und unvertilgbare schwarze Dinte ist zu haben bei C. L. B l a t s p i e l, Burgstraße Nr. 146, 3te Etage.

**Marcus Oppenheimer u. Kirchberg, a. Frankf. a. M.**

Reichsstraße Nr. 506, bei Wittib Starke, dem Tannenhirsch gegenüber, empfehlen sich mit ihrem wohl assortirten Lager von gefassten und ungefassten Brillanten, Rosetten, Perlen und couleurten Steinen, und offeriren im Einkauf von Brillanten, Rosetten, Perlen und couleurten Steinen die besten Preise zu bezahlen.

**Vermiethung.** Reichsstraße Nr. 544 in der ersten Etage ist zu künftiger Ostermesse das Locale, welches in den Messen die Gebr. Gerhardt als Wechselstube inne hatten, entweder an einen Banquier oder als Waarenlager zu vermieten und daselbst das Nähere zu erfahren.

**Vermiethung.** In der Nähe des Markts ist eine Stube und Kammer eine Treppe hoch vorne heraus künftige Messe zu vermieten, Barfußgäßchen Nr. 181 eine Treppe hoch zu erfragen.

**Vermiethung.** Ein schönes trocknes Gewölbe nebst Schreibstube, welches sich besonders wegen seiner Lage für Buchhändler eignet, ist sogleich zu vermieten, desgleichen eine Stube und Niederlage, wie auch zwei gute Keller. Das Nähere ist zu erfahren auf dem neuen Neumarkte in Nr. 633, 1 Treppe hoch.

**Reisegesellschafter gesucht.** Es sucht Jemand, der seinen eigenen Wagen hat, einen Reisegesellschafter, um auf gemeinschaftliche Kosten den 12., 13., oder 14. dieses Monats mit Extrapost über Ulm und Schaffhausen zu reisen. Zu erfragen in Nr. 519 bei Herr Starke.

**Verloren.** Ein kleiner goldner Trauring, inwendig mit drei Buchstaben und der Jahrzahl 1816, ist verloren worden. Der Finder wird gebeten, selbigen in der Expedition dieses Blattes abzugeben und dafür, außer dem Geldwerthe, noch 1 Thlr. 8 Gr. in Empfang zu nehmen.

**Verloren** wurde den 5ten d. M. in Rudolphs Garten eine Lorgnette mit silbernen Schalen, worauf der Name des Besitzers eingravirt ist. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen eine Belohnung in der Salomonis-Apotheke abzugeben.

\* \* \* Ein Päckchen Tabaksdosen und Handschuhe, das in letzter Ostermesse von einem Fremden hier liegen gelassen worden ist, kann, gegen Erstattung der Insertionsgebühren, von dem sich dazu legitimirenden Eigenthümer, in Empfang genommen werden, bei  
Weinich und Comp.

**Thorzettel vom 5. October.**

<b>Grimma'sches Thor.</b>	<b>u.</b>	Geisler u. Oberconsistorial-Offiz. Rörlich, von Dresden, in der Säge	5
Gestern Abend.		Fr. Rittmstr. Schiefer, in sächs. D., v. Dresden, p. d.	6
Fr. Prof. Friedländer, a. Halle, v. Dresden, in St. Berlin	5	Fr. Staatsr. Pieg, v. Dresden, im Joachimsth.	6
Fr. Baucommiss. Hörnig, Fr. Cabinets-Sanzlist		Frn., Kfl. Gebr. Kresner, v. Dresden, in der Hand	6

Fr. geh. Finanzrath v. Ende u. Fr. Bat. v. Mantuffel, v. Dresden, in Nr. 226	7	Fr. Oberlandgerichtsath Zacke u. Fr. Rfm. Weis- scher, von Raumburg, im goldnen Adler	8
Vormittag.		Fr. Buchhldr. Einert, v. Weimar, in der Salomons- Apotheke	11
Auf der Bauhn. Post: Fr. Prem.-Lieuten. Heinze, in preuß. Diensten, v. Edln, pass. durch	5	Vormittag.	
Die Dresdner reitende Post	7	Die Jena'sche fahrende Post	6
Fr. Fabr. Gerstäcker, v. Zittau, bei Hofmann	10	Fr. Kammerrath Loh, v. Groß-Jena, im g. Adler	10
Fr. Graf v. Sheffield, a. England, von Dresden, im Hotel de Russie	11	Frn. Kfl. Zickmantel u. Fleischer, v. Weisensfeld, im weißen Adler	11
Nachmittag.		Fr. Rfm. Kausch, v. Merseburg, bei Kloth	11
Fr. Cammerhr. v. Hellborn, a. Bedra, v. Dresd., p. d. 1	1	Nachmittag.	
Fr. Rfm. Schubert, v. Dresden, in der Säge	1	Fr. v. Trotha, v. Teutschenthal, unbestimmt	1
Fr. Banq. Bondi, v. Dresden, bei Kühn	1	Fr. Rfm. Kamp, v. Elberfeld, bei Hartort	1
Fr. Oberst v. Lincker, in weim. Diensten, v. Dresden, im Schilde	5	Fr. Graf v. Schulenburg, v. Biegeburg, im H. de B.	1
Halle'sches Thor.		Fr. Rfm. Kunkel, v. Dingelstedt, in St. Hamburg	2
Gestern Abend.		Fr. Bauquier Schrepfer, v. hier, v. Frkf. a. M. jur.	3
Frn. Kfl. Krüger, Hellfelder u. Nordhausen, von Brandenburg u. Magdeburg, im Lederhof, Schild und Sonne	6	Fr. Banquier Mendelssohn, a. Berlin, v. Coblenz, im Hotel de France	3
Fr. Rfm. Bernet, v. Köthen, in der Sonne	7	Fr. Commissionsrath Euler, v. Frauenprießnitz, im grünen Baum	8
Fr. Justizrath Eisener u. Fr. Kämmerer Reich, v. Wittenberg, in Nr. 751	7	Peters Thor.	
Fr. Amtm. Hofmann, v. Bitterfeld, in d. Sonne	8	Gestern Abend.	
Frn. Kfl. Schalk, Reinert u. Brauns, v. Franzenshfen u. Magdeb., in Reichels Garten u. Sonne	8	Frn. Kfl. Köppler u. Kieß, v. Grimnischau und Eßlingen, bei Köppler u. im Hot. de Russie	7
Vormittag.		Fr. Rfm. Streckfuß, v. Zeiß, im Posthorn	8
Fr. Rfm. Mautri, v. Dessau, bei Mautri	7	Die Coburger fahrende Post	10
Fr. Amtsrath Kamprath, v. Halle, im g. Adler	9	Vormittag.	
Fr. Landgerichtsr. Krapp, v. Halle, im g. Adler	10	Eine Estafette von Pegau	8
Fr. Forststr. Ring, v. Düben, im Kreuz	10	Fr. Oberamt. Hensing, v. Zeiß, bei Klöpzig	10
Fr. Banq. Kornicker u. Fr. Dr. Friedrich, von Berlin, passirt durch	11	Nachmittag.	
Frn. Decon. Rebelung u. Krause, von Ostrau, im Schilde	11	Fr. Rfm. Brunner, v. Annaberg, in den 3 Königen	1
Fr. Maj. v. Sohr u. Fr. v. Lindstädt, v. Düben, im goldnen Adler u. goldnen Hute	11	Fr. Rfm. Leih u. Fr. Bauverwalter Gdh, v. Altenburg, im Hute u. bei Schubert	1
Frn. Kfl. Liebe, Gneist u. Müller, von Raguhn u. Wettin, im Kreuz, g. Adler u. in der Baderei	11	Fr. Gleitscommissär Peter u. Fr. Bürgermstr. Bogen, von Luckau, im Hute	4
Nachmittag.		Hospital Thor.	
Frn. Kfl. Gräbner, Müller u. Agricola, v. Wettin, in der Baderei u. Kreuz	1	Gestern Abend.	
Eine Estafette von Delitzsch	2	Fr. Rfm. Müller, a. Bremen, v. Altenburg, im Hotel de Russie	6
Fr. Forb Partorlington, v. Petersburg, i. H. de R.	2	Frn. Kfl. Pfaff u. Lägner, a. Chemnitz, b. Stephan u. Schäfer	7
Eine Estafette von Delitzsch	3	Frn. Kfl. Dehme u. Maul, a. Chemnitz, in Nr. 470	7
Fr. Hauptm. v. Niesewand, in f. pr. Diensten, v. Berlin, im Hotel de Prusse	3	Fr. Partik. Van der Becke, a. Altenburg, bei Van der Becke	7
Ranstädter Thor.		Fr. v. Winkwitz, a. Altenburg, in St. Wien	9
Gestern Abend.		Fr. Rfm. Ludovici, a. Chemnitz, in Obermanns Hofe	9
Die Hamburger reitende Post	5	Vormittag.	
Fr. Regier.-Rath Kürschner und Fr. Rittmeister von Döring, von Merseburg, im Hute	6	Die Prag- und Wiener reitende Post	1
Fr. Hofrath v. Gerstenberg, v. Samburg, b. Werner	6	Fr. Rfm. Ilgen, a. Altenburg, in Nr. 640	8
Fr. Hptm. v. Hellborn, v. Rabenstein, b. Förster	6	Nachmittag.	
Fr. Hofag. Schönsfeld, v. Sonderhausen, b. Schimmel	7	Fr. Commerzienr. Piegsch, a. Altenb., b. Wieprecht	1
Fr. Rfm. Stöpel, v. Quersurt, bei Stöpel	7	Fr. Graf v. Schönburg, v. Rochsburg, im H. de R.	2
		Fr. Graf v. Schönburg, v. Wechselburg, im H. de Pr.	3
		Fr. Finanz-Procurat. Mirus, a. Leisnig, im g. Adler	4
		Fr. Rfm. Köhler, a. Rochlitz, im weißen Adler	4
		Die Freiburger fahrende Post	4